Jesus, der Durstlöscher

Johannes 4,1-42

Gottesdienst vom 24. November 2024

Predigt: Jim Bühler
Moderation: Hans Jörg Hauser
Musik: Marcel Mauch & Band

Chrischona Sursee
Evangelische Freikirche

Jesus und die Frau aus Samarien

1 Als nun Jesus erfuhr, dass den Pharisäern zu Ohren gekommen war, dass Jesus mehr zu Jüngern machte und taufte als Johannes –
2 obwohl Jesus nicht selber taufte, sondern seine Jünger –,
3 verließ er Judäa und zog wieder nach Galiläa.
4 Er musste aber durch Samarien reisen.
5 Da kam er in eine Stadt Samariens, die heißt Sychar, nahe bei dem Feld, das Jakob seinem Sohn Josef gegeben hatte.
6 Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.
7 Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken!
8 Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Speise zu kaufen.
9 Da spricht die samaritische Frau zu ihm: Wie, du, ein Jude, erbittest etwas zu trinken von mir, einer samaritischen Frau? Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritern. –
10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkenntest die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du bätest ihn, und er gäbe dir lebendiges Wasser.
11 Spricht zu ihm die Frau: Herr, du hast doch nichts, womit du schöpfen könntest, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn lebendiges Wasser?
12 Bist du etwa mehr als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat? Und er hat daraus getrunken und seine Söhne und sein Vieh.
13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten;
14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.
15 Spricht die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit mich nicht dürstet und ich nicht herkommen muss, um zu schöpfen!
16 Spricht er zu ihr: Geh hin, ruf deinen Mann und komm wieder her!
17 Die Frau antwortete und sprach zu ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast richtig gesagt: »Ich habe keinen Mann.«
18 Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; das hast du recht gesagt.
19 Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.
20 Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten soll.
21 Jesus spricht zu ihr: Glaube mir, Frau, es kommt die Zeit, dass ihr weder auf diesem Berge noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.
22 Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden.
23 Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben.
24 Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.
25 Spricht die Frau zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der da Christus heißt. Wenn dieser kommt, wird er uns alles verkündigen.
26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin's, der mit dir redet.
27 Unterdessen kamen seine Jünger, und sie wunderten sich, dass er mit einer Frau redete; doch sagte niemand: Was willst du?, oder: Was redest du mit ihr?
28 Da ließ die Frau ihren Krug stehen und ging hin in die Stadt und spricht zu den Leuten:
29 Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe, ob er nicht der Christus sei!
30 Da gingen sie aus der Stadt heraus und kamen zu ihm.

.....Vers 31-37 aus Platzgründen ausgelassen.....

38 Ich habe euch gesandt zu ernten, wo ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.
39 Es glaubten aber an ihn viele der Samariter aus dieser Stadt um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.
40 Als nun die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, dass er bei ihnen bleibe; und er blieb dort zwei Tage.
41 Und noch viel mehr glaubten um seines Wortes willen.
42 Und sie sprachen zu der Frau: Nun glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; denn wir haben selber gehört und erkannt: Dieser ist wahrlich der Welt Heiland.

Johannes 4,1-42

Predigt-Zusammenfassung

Im Gegensatz zu der konfrontativen Begegnung mit Nikodemus (Joh. 3), begegnet Jesus der samaritanischen Frau am Brunnen in seiner eigenen Bedürftigkeit und Verletzlichkeit: Gib mir zu trinken.

Nikodemus war sozial etabliert, war als Mann, Jude und Pharisäer geachtet. Er gehörte zu den Richtigen, zu den Gerechten.

Die samaritanische Frau hingegen war gesellschaftlich geächtet und aus jüdischer Perspektive Sünderin und pflegte ohnehin einen nicht legitimierten Gottesdienst. Und ihr Selbstbild war verschüchtert, entwürdigt und sozial isoliert.

Ist es nicht berührend, wie unterschiedlich Jesus auf Menschen zugeht? Was für eine Wertschätzung für diese Frau. Was für eine Würdigung für die Entwürdigte.

Im Gesprächsverlauf sehen wir die Steigerung in der Gottesoffenbarung. Wer Jesus begegnet, begegnet Gott:

Wenn du erkennen würdest, wer mit dir spricht.

- Bist du mehr als Jakob?
- Ich sehe du bist ein Prophet.
- Ich weiss, dass der Messias kommt

Ich bin's!

In der Geschichte kommt die Bedürftigkeit der menschlichen Seele zum Ausdruck. Die Frau versuchte ihren „Seelen-Durst" mit Beziehungsgeschichten und Sex zu stillen.
Der Mensch ist ein bedürftiges Wesen, ein Sehnsuchtswesen.

Unsere Sünden sind meistens irregeleitete Sehnsüchte nach Gott. Und so bleibt die Seele durstig.

Jesus sagt: Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit niemals mehr dürsten,....

Der Begriff „lebendiges Wasser" steht für sprudelndes Quellwasser im Gegensatz zu abgestandenem Zisternenwasser, das nicht nachhaltig verfügbar ist.

Christsein heisst nicht aufzutanken um für Christus zu leben. Christsein heisst: Christus in mich hineinlassen.

Christsein heisst die Kompensationen loszulassen um das Neue zu ergreifen.
Als die Frau von der Gnade des Messias überwältigt ist, lässt sie schliesslich den Krug stehen.

Und schliesslich wird sie für iher Stadt zur Zeugin des Messias. Ihr Leben hat sich radikal verändert in der Begegnung.

Jesus bleibt 2 Tage zu Gast: Würde und Wertschätzung für Entwürdigte.

Am Schluss sagen die Menschen: Nun glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; denn wir haben selber gehört und erkannt: Dieser ist wahrlich der Welt Heiland.

Wir binden die Menschen nicht an uns. Wir führen sie zur Christusbegegnung, damit sie mündig leben und glauben.

Denk- und Gesprächsimpulse zum Vertiefen

- Wer waren die Menschen von denen dir als Kind gesagt wurde, du solltest sie meiden? Vor welchen Quartieren und Städten wurdest du gewarnt? Was wäre passiert, wenn du dorthin gegangen wärst?
- Warum setzt Jesus seinen Ruf auf's Spiel und bittet diese Frau um einen Gefallen, wo doch anständige Frauen nicht zur Mittagszeit zum Brunnen gingen?
- Warum lenkt Jesus das Gespräch auf ihr persönliches Leben?
- Inwiefern ist die Frau wie Nikodemus aus Joh. 3?
- Mit welcher Figur kannst du dich eher identifizieren: Nidodemus (Joh. 3) oder die samaritanischen Frau? Warum?
- Was bedeutet der Begriff „lebendiges Wasser" für dein Christsein?
- Was bedeutet es, dass Jesus sagt, er sei an Menschen interessiert, die ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten?
- Die Männer-Geschichten waren wohl irregeleitete Sehnsucht nach Gott. Wo und wie neigst du dazu, zu kompensieren?
- Verändert diese Story dein Verständnis des Begriffs „Sünde"? Wie?
- Jesus sprengt die Konventionen. Er kümmert sich nicht um soziale und ethnische Barrieren. Wo möchte Jesus in deinem Leben Barrieren niederreissen? Gegenüber welchen Menschen/Menschengruppen empfindest du eine „Ekel-Schranke"? Wo solltest du dies überwinden und einen Schritt tun?
- Welche Punkte aus dem Gespräch sind für dich modellhaft für dein Gespräch mit suchenden Freunden?
- Wonach „dürstest" du andauernd? Wie hat Gott deinen Mangel ausgefüllt?

Heute:

18:30	**TryOut-Gottesdienst**

Nächste Woche

Do.	28.11.24	14:30 Uhr	Bibelcafé
Sa.	30.11.24	14:00 Uhr	Jungschar
So.	01.12.24	09:30 Uhr	Gebet
		10:00 Uhr	Impuls-Gottesdienst